

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 20.01.2015

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:32 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Timo Kirchhoff CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Herr Werner Skirde SPD

für Monika Sager-Gertje

Frau Dr. Sabine Eying B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Hans-Hermann Ammermann

Frau Tabea Triebe

Herr Jens Wiechering

Frau Geelke Röben

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Gäste

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Frank Jacob von der Nordwest Zeitung Rastede

sowie 5 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Monika Sager-Gertje SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.11.2014
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Änderung des Landesraumordnungsprogramms 2014
Vorlage: 2014/223
- 6 Straßenbenennung im Gewerbegebiet Liethe
Vorlage: 2014/121
- 7 Widmung diverser Straßen
Vorlage: 2014/224
- 8 Haltestellenkonzept
Vorlage: 2014/225
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.11.2014

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 17.11.2014 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Änderung des Landesraumordnungsprogramms 2014

Vorlage: 2014/223

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Hauptziele des Landesraumordnungsprogrammes (LROP) sowie die bislang im Entwurf geplanten Änderungen vor. Sie weist ergänzend darauf hin, dass nach Auskunft der kommunalen Spitzenverbände der Entwurf nicht vollständig zurückgezogen, sondern lediglich eine umfassende Überarbeitung angekündigt wurde und die Neufassung des Entwurfes voraussichtlich Mitte des Jahres vorgestellt werden soll.

Frau Eyting weist eingangs auf die wesentlichen Inhalte und Ziele (Erhalt der Moore und verstärkte interkommunale Zusammenarbeit) der Neufassung des LROP hin und bemerkt, dass die Thematik insgesamt auf einer sachlichen Ebene diskutiert und auf die landespolitische Polemik verzichtet werden sollte.

Auf Anfrage von Frau Eyting erklärt Herr Ammermann, dass die Stellungnahme der Gemeinde Rastede zum Entwurf des LROP auf Grundlage der gemeindlichen Beschlussfassung zum Verzicht auf Torfabbau erfolgt ist.

Auf weitere Nachfrage von Frau Eyting hinsichtlich der weiteren Beteiligungsmöglichkeiten erläutert Frau Triebe, dass der Verwaltung über das weitere Vorgehen auf Landesebene noch keine verbindlichen Aussagen vorliegen. Nach entsprechenden Informationen der Spitzenverbände geht die Verwaltung aber davon aus, dass der überarbeitete Entwurf mit den Kommunen bei den Ämtern für regionale Landesentwicklung erörtert wird. Im Übrigen hat die Kommune noch weitere Möglichkeiten (z. B. in Form einer Petition), ihre Interessen vorzubringen.

Frau Lamers begrüßt, dass der Entwurf noch einmal überarbeitet wird. Sie betont, dass sich in der Gemeinde Rastede die Politik fraktionsübergreifend gegen den Torfabbau ausgesprochen hat, jedoch im weiteren Verfahren auch darauf geachtet werden muss, dass der Landwirtschaft beispielsweise durch eine flächendeckende Wiedervernässung nicht die wirtschaftliche Grundlage entzogen wird. Darüber hinaus ist die kommunale Planungshoheit zu schützen. Aus Sicht der CDU-Fraktion sollte jetzt erst einmal der neue Entwurf abgewartet und dann gemeinsam erörtert werden, ob und inwieweit eine gemeindliche Stellungnahme erforderlich ist.

Herr Kramer befürwortet ebenfalls die Überarbeitung des Entwurfes und betont, dass sich auch die SPD-Fraktion dafür ausspricht, die kommunale Planungshoheit zu erhalten. Er weist allerdings ergänzend darauf hin, dass gemeindeübergreifende Konzepte bereits jetzt erfolgreich umgesetzt werden und auch künftig Bestandteil weiterer Planungsüberlegungen sein sollten. Hinsichtlich der angesprochenen Wiedervernässung legt er dar, dass ohne Einverständnis der Eigentümer keine Nutzungsänderung möglich ist, sodass die Ländereien der Landwirtschaft nicht zwangsläufig entzogen werden.

Herr Langhorst bemerkt, dass in Niedersachsen bereits 90 Prozent aller Moore verschwunden beziehungsweise abgebaut sind, sodass es sinnvoll ist, über den Erhalt der noch vorhandenen Moorflächen ernsthaft zu sprechen, bevor in einigen Jahrzehnten die Flächen durch den steti-

gen natürlichen Abbau nicht mehr gehalten werden können. Darüber hinaus betont er, dass es bei größeren Planungs- und Siedlungsüberlegungen durchaus sinnvoll sein kann, eine Abstimmung mit Nachbarkommunen vorzunehmen, um Planungsfehler zu vermeiden.

Frau Fisbeck zeigt sich verwundert darüber, dass bei der gemeindlichen Stellungnahme zum ersten Entwurf des LROP lediglich das Thema Moor berücksichtigt und der mögliche Einfluss auf die Siedlungs- und Einzelhandelsentwicklung nicht kritisch erwähnt wurde. Sie spricht sich dafür aus, beim neuen Entwurf genau darauf zu achten, dass der Landkreis oder andere Behörden nicht noch mehr Einfluss auf die kommunale Planung erhalten.

Im weiteren Verlauf wird von Herrn Wilters, Herrn Krause, Herrn Langhorst, Frau Eyting und Frau Lamers noch einmal grundsätzlich dargestellt, dass zunächst der überarbeitete Entwurf abgewartet und erst anschließend im Rahmen einer sachlichen Diskussion über das weitere Vorgehen entschieden werden sollte.

Bürgermeister von Essen betont, dass im Rahmen der Kommunalen Selbstverwaltung die Planungshoheit ein sehr hohes Gut darstellt und sich der Gemeinderat dieses Instrument nicht aus der Hand nehmen lassen sollte.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Straßenbenennung im Gewerbegebiet Liethe
Vorlage: 2014/121**

Sitzungsverlauf:

Frau Eyting bemerkt, dass der Name „Gut Rehorn“ aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sehr unglücklich ist, zumal die Straße nicht zum Gut führt und es obendrein zu Verwechselungen mit dem Rehornweg kommen kann. Sie beantragt, die Vorlage noch einmal zurückzustellen und die Verwaltung zu beauftragen, einen alternativen Vorschlag zu unterbreiten.

Herr Kirchhoff und Herr Kramer begrüßen den Vorschlag der Verwaltung und sehen angesichts moderner Navigationstechnik keinerlei Probleme mit der Namensgebung.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Röben über den eingangs gestellten Antrag von Frau Eyting abstimmen.

Bei 2 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Beschlussempfehlung:

Die im Rahmen der Erschließung des Gewerbegebietes Liethe neu entstehende Gemeindestraße erhält die Bezeichnung „Gut Rehorn“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Widmung diverser Straßen
Vorlage: 2014/224

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Widmung als Gemeindestraße wird für die im Sachverhalt genannten Straßen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

**Haltestellenkonzept
Vorlage: 2014/225**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) das Haltestellenkonzept mitsamt den Qualitätsanforderungen und den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf, die Fördermöglichkeiten sowie die bereits geplanten Maßnahmen vor. Er weist ergänzend zur Beschlussvorlage darauf hin, dass die Zahlen über die Ein- und Aussteiger vom Zweckverband Bremen / Niedersachsen bereits vor einiger Zeit ermittelt und von der Verwaltung aktuell nicht nachgearbeitet wurden. Bezüglich des Ausstattungssprofils der vorgestellten Haltestellen ergänzt er, dass in der Bushaltestelle am Nethener Weg bereits eine Beleuchtung vorhanden ist und dass in Wahnbek an der Butjadinger Straße / Sandbergstraße aufgrund der Gegebenheit, dass dort nur Personen aussteigen, auf einen Fahrgastunterstand verzichtet werden kann.

Frau Lamers gibt zu verstehen, dass die Vorlage mitsamt dem Beschlussvorschlag zunächst ein erster guter Ansatz ist, der kontinuierlich und dynamisch fortgeführt werden muss. Sie führt ergänzend aus, dass innerhalb der CDU-Fraktion neben den beiden von Herrn Ammermann bereits aufgeführten Standorten bei mehreren Haltestellen noch Änderungsbedarf besteht. So sind beispielsweise in Loy und Nethen deutlich mehr Schulkinder als Ein- und Aussteiger zu verzeichnen, in Bekhausen nach wie vor die Zusammenlegung der beiden dicht aufeinanderfolgenden Haltestellen nicht geklärt und die Neuanlegung der Haltestelle beim Industriegebiet in Ipwege noch nicht umgesetzt.

Frau Fisbeck erinnert an ihren Antrag vom 30. Juni 2013 „Verbesserung der Bushaltestellen im Gemeindegebiet“ und betont, dass aus ihrer Sicht eine andere Prioritätensetzung zugunsten der Schulbushaltestellen erforderlich ist und alle entsprechenden Haltestellen zumindest mit einer Beleuchtungseinrichtung ausgestattet sein sollten.

Herr Kramer führt aus, dass eine umfassende Beleuchtung an allen Schulbushaltestellen zwar zu begrüßen ist, jedoch kaum kurzfristig umgesetzt werden kann. Gleichwohl könnte gegebenenfalls der Vorschlag als Bestandteil des eingangs erwähnten dynamischen Prozesses aufgenommen werden.

Herr Langhorst unterstützt ebenfalls den Vorschlag von Frau Fisbeck und ergänzt, dass der ÖPNV darüber hinaus auch in den Siedlungsgebieten integriert und die Basisstationen, die teilweise auch vom Bürgerbus angefahren werden, besser ausgestattet werden müssen, um das ÖPNV-Angebot attraktiv zu halten und obendrein auch im ländlichen Bereich weiter ausbauen zu können.

Herr Ammermann legt dar, dass die Ausgestaltung aller Schulbushaltestellen mit angemessener Beleuchtung ein deutlich höheres Budget erfordert, sodass vom Grundsatz her ein komplett neues Konzept mit einem mehrjährigen Finanzierungsbedarf im Investitionsprogramm erstellt werden müsste.

Auf Nachfrage von Frau Eyting bezüglich der nunmehr vorgesehenen konkreten Umsetzung der vorgeschlagenen Korrekturen erläutert Herr Ammermann, dass für die Schulbushaltestel-

len zunächst die anstehende Fahrgastzahlenermittlung durch den neuen Konzessionsträger abgewartet, die Problematik mit den Bushaltestellen in Bekhausen mit dem für die Linien zuständigen Landkreis Ammerland abgestimmt und für die Bushaltestelle beim Industriegebiet in Ipwege ein neuer Antrag gestellt werden muss.

Frau Lamers betont bezüglich der Ausführungen von Herrn Ammermann, dass die Vorlage jetzt nicht zurückgestellt, sondern mit dem leicht veränderten Ausstattungprofil am Nethener Weg (Beleuchtung bereits vorhanden) und an der Butjadinger Straße / Sandbergstraße (Wegfall des Fahrgastunterstandes / Prüfung Beleuchtung) auf den Weg gebracht werden sollte. Darüber hinaus könnte der Beschlussvorschlag um eine Bestandsaufnahme bei den Schulbushaltestellen ergänzt werden, um in einem nächsten Schritt auch diesen Themenbereich mit abarbeiten zu können.

Bürgermeister von Essen unterbreitet daraufhin den Vorschlag, die Verwaltung ergänzend damit zu beauftragen, die im Gemeindegebiet vorhandenen Schulbushaltestellen hinsichtlich der Beleuchtungssituation zu überprüfen und zu ermitteln, wie viele Schulkinder an den jeweiligen Haltestellen ein- beziehungsweise aussteigen.

Beschlussempfehlung:

Die Bushaltestellen in der Gemeinde Rastede werden auf der Grundlage der Empfehlungen des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) gemäß Anlage 1 zu dieser Vorlage und unter Berücksichtigung der Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 20.01.2015 hergerichtet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Gemeindegebiet vorhandenen Schulbushaltestellen hinsichtlich der Beleuchtungssituation zu überprüfen und zu ermitteln, wie viele Schulkinder an den jeweiligen Haltestellen ein- beziehungsweise aussteigen. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen zu gegebener Zeit vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Einwohnerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Es wird von einer Bürgerin hinterfragt, ob und inwieweit Zusammenhänge zwischen dem Landesraumordnungsprogramm (LROP) und der Genehmigung des Kuhstalls in Kleibrok bestehen und warum sich die Politik beim LROP teilweise für die Interessen der Landwirtschaft ausspricht, während die Bürgerinnen und Bürger in Kleibrok nicht die erhoffte Unterstützung erfahren.

Bürgermeister von Essen bemerkt, dass beide Verfahren völlig unterschiedlich zu bewerten sind und nichts gemeinsam haben.

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:32 Uhr.